

Vorträge +++ Filme +++ Lesung +++ Begegnungen

(K)EINE\_R IST ALLEINE KRANK



# PSYCHISCHE GESUNDHEIT

IN DER

# FAMILIE



WELTTAG SEELISCHE GESUNDHEIT  
10.-21. OKTOBER 2021

## Liebe Interessierte,

trotz der erschwerten Rahmenbedingungen durch die Corona Pandemie, haben wir uns entschlossen ein Programm anlässlich des Welttags der seelischen Gesundheit auch mit öffentlichen Veranstaltungen zusammenzustellen. Bei den Präsenzveranstaltungen in geschlossenen Räumen gelten selbstverständlich die dann gültigen Regeln.

Sofern KEINE Präsenzveranstaltungen möglich sind, haben wir für einzelne Veranstaltungen ein digitales Angebot für Sie vorgesehen. Bitte entnehmen Sie der Webseite oder der Tagespresse die aktuellen Informationen hierzu.



**Sonntag, 10. Oktober**

**17 Uhr**

### PERFORMANCE

**GRUSSWORT** Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach

### „Verwicklungen – Entwicklungen: Einblicke in das (Zusammen-) Leben mit einer psychischen Beeinträchtigung“

Wir Menschen sind soziale Wesen, wir leben in Familien und Gruppen im täglichen Austausch. Unser Gegenüber erscheint uns als feste Größe mit allen persönlichen Vorlieben und Eigenheiten und wir glauben, ihn oder sie zu kennen. Doch was, wenn unser Bruder, die Mutter, die Freundin, der WG-Mitbewohner oder das eigene Kind sich schleichend oder von einem Tag auf den anderen im Wesen dramatisch verändert? In einer szenischen Darstellung von Schwere(s)Los! e.V. gewähren Menschen mit Psychiatrieerfahrung und ihre Angehörigen Einblick in ihr Schicksal, ihre Hilflosigkeit und ihre persönlichen Lösungswege als Schicksalsgemeinschaft. Mit anschließendem Austausch

Glashaus im Riesefeld, Maria-Rudloff-Platz 1

**Dienstag, 12. Oktober**

**19:30 Uhr**

### FILM

### „Übergesnappt“ (NL, 2005, 81 Min)

Die zehnjährige Bonny wächst nicht auf wie die anderen Mädchen in ihrer Klasse. Sie wird in erster Linie von ihrer Oma aufgezogen, da ihr Vater abgehauen und ihre Mutter manisch-depressiv ist. Bonnie verbringt dennoch eine schöne Kindheit und kommt gut mit den Stimmungsschwankungen ihrer Mutter zurecht. Als ihre Großmutter stirbt, ändert sich ihr Leben allerdings schlagartig. Eine Mitarbeiterin des Jugendamts will sie in ein Heim schicken, doch Bonny geht mit viel Erfindungsreichtum dagegen vor. Anschließend Diskussion mit Helga Dilger und Claudia Quilitzsch, (MAKS/ANKER)

Kommunales Kino, Urachstrasse 40, Eintritt 8 € / 7 €

**Freitag, 15. Oktober**

**18:30 Uhr**

### ONLINE LESUNG

### „Schizophrenie ist Scheiße Mama!“

Mutter und Tochter berichten, wie sie gelernt haben, trotz Erkrankung ein gutes Leben zu führen.

»Ihre Tochter hat Schizophrenie!« Diesen Satz hört Janine Berg-Peer vor 25 Jahren das erste Mal. Von einem Tag auf den nächsten ist nichts in ihrem Leben so wie vorher. Aber auch ihre Tochter, Henriette Peer, wird an diesem Tag aus ihrem normalen Leben herausgerissen. Heute arbeitet Henriette Peer schon im 6. Jahr als Genesungsbegleiterin bei einem sozialen Träger. Selbstkritisch und mit großer Offenheit beschreiben beide, wie sie gemeinsam, und manchmal auch gegeneinander, gelernt haben, mit der Krankheit umzugehen. Es gibt keine Verhaltensanleitung für Angehörige. Was darf ich, was mache ich richtig, was falsch? Darf ich überhaupt ein normales Leben weiterleben? Kann ich mich am Leben freuen?«

Aber auch für die meisten Betroffenen gibt es wenig Unterstützung, wenn sie sich trotz Erkrankung wieder zurück ins Leben kämpfen wollen. Auch sie fragen sich, was sie sich zutrauen dürfen, was für sie realistisch ist. Vor allem aber müssen sie sich immer vor Augen halten, dass jederzeit eine neue Krise kommen kann. Mutter und Tochter haben gelernt, mit dieser Situation umzugehen. Janine Berg-Peer weiß inzwischen, wie sie ihre Tochter in Krisen unterstützen kann. Sie und Henriette Peer wissen, dass Krisen nicht vermeidbar sind, aber dass sie auch keine Angst vor Krisen haben müssen. Krisen kommen, aber sie gehen auch wieder vorbei.

Online-Diskussion mit Janine Berg-Peer u. Henriette Peer

<https://us02web.zoom.us/j/89444321413?pwd=Wmk1V3NMM09WK2hFczJxRzhaOHBxZz09>

Meeting-ID: 894 4432 1413 Kenncode: 676270

**Montag, 18. Oktober**

**19 Uhr**

### VORTRAG

### „Systemische Therapie“ Prof. Dr. Christoph Bielitz

Die Systemische Therapie begreift Probleme nicht als Störung eines einzelnen Menschen, sondern als Folge einer Störung im sozialen Umfeld des Individuums – also des Systems. Ein System kann die Familie sein, aber auch die Schule oder das Arbeitsumfeld. Im Zentrum stehen dabei die Wechselwirkungen zwischen dem Betroffenen und seinem Umfeld. Behandlungskonzepte integrieren systemische Ansätze z. B. in reflecting Teams.

Sigma-Institut im Ärztehaus beim Ev. Diakoniekrankenhaus Konferenzraum (8 OG); Wirthstraße 9 / Landwasser

Bei Absage: [www.sigma-institut.de](http://www.sigma-institut.de)

**Dienstag, 19. Oktober**

**19 Uhr**

### VORTRAG

### „Dem Kindeswohl verpflichtet“ Prof. Dr. C. Bielitz

Die letzte Eskalationsstufe, die es bei Konflikten um das erheblich in Familienstrukturen eingreifende Sorgerecht gibt, ist der Streit vor Gericht. Gerichtsverfahren vor dem Familiengericht stellen die Weichen für das zukünftige Leben junger Menschen. Von Gerichten in Auftrag gegebene Gutachten sollen das Gericht dabei unterstützen, zu einer Entscheidung im Einzelfall zu kommen und die richtige Balance zwischen den Grundrechten junger Menschen und deren Eltern oder Sorgeberechtigten auch unter Berücksichtigung psychischer Beeinträchtigungen zu finden.

Sigma-Institut im Ärztehaus beim Ev. Diakoniekrankenhaus Konferenzraum (8 OG); Wirthstraße 9 / Landwasser

Bei Absage: [www.sigma-institut.de](http://www.sigma-institut.de)

**Dienstag, 19. Oktober**

**19:30 Uhr**

### FILM

### „Mama macht mich krank“

(Medienprojekt Wuppertal, 90 Min.) Dokumentation zum Leben von Kindern mit psychisch kranken Eltern

In Deutschland leben ungefähr zwei bis drei Millionen Kinder in Familien, in denen mindestens ein Elternteil eine psychische Erkrankung hat. Der Film porträtiert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus vier betroffenen Familien und zeigt durch persönliche Gespräche mit den Betroffenen, was es bedeutet, wenn ein Elternteil an einer seelischen Erkrankung leidet. Sie erzählen von Alltagssituationen, in denen es einem Elternteil auf einmal »schlecht« geht und was das dann für das »normale« Leben bedeutet. Auch beschreiben sie ihre Gefühle, wenn zum Beispiel ihre Mutter wieder für längere Zeit in eine Klinik muss.

Kommunales Kino, Urachstrasse 40, Eintritt 8 € / 7 €

**Mittwoch, 20. Oktober**

**16:30 – 18 Uhr**

### VORTRAG

### „Keine(r) ist alleine krank – Paar- und Familiengespräche als Chance“

Unter psychischen Erkrankungen leiden nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Familienangehörige, Eltern, Partner\*innen und Kinder. Oft ist das Krankheitserleben und -verhalten in familiäre Muster eingebunden, die alle Beteiligten als belastend und einschränkend erleben, die aber nicht leicht zu verändern sind. Paar- und Familiengespräche können wertvolle Anstöße für Veränderungen geben und bringen meist für alle eine deutliche Entlastung mit sich. Der Vortrag informiert über diese familiären Muster und Möglichkeiten der Veränderung im Rahmen von Paar- und Familiengesprächen.

Vortrag Renate Weihe-Scheidt, Klaus Osthoff (Paar- und Familientherapeuten) Zentrum für Psychiatrie Emmendingen; Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist wird ab 16 Uhr der Einlass möglich sein.

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen; Festhalle; Neubronnstraße 25, Emmendingen







*Die Erhaltung der psychischen und seelischen Gesundheit ist eine wichtige Voraussetzung für ein zufriedenes Leben in der Gesellschaft.*

*Jedoch leiden – auch in Freiburg – sehr viele Menschen unter einer psychischen Erkrankung. Nur wenige der Betroffenen und Ihren Angehörigen trauen sich darüber – privat oder öffentlich – zu sprechen, da sie eine Ausgrenzung oder Benachteiligungen befürchten. Die meisten Menschen sind über psychische Erkrankungen, deren Behandlung und den Umgang damit nicht oder nur oberflächlich informiert.*

*Im Gemeindepsychiatrischen Verbund sind Einrichtungen, Organisationen, Fachbehörden, Kliniken, Leistungsträger und Vertretungen von Betroffenen und deren Angehörigen zusammen geschlossen. Sie setzen sich für eine Weiterentwicklung in den Bereichen Beratung, Betreuung, Behandlung, Rehabilitation und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Menschen mit einer psychischen Erkrankung ein. Mit den Veranstaltungen zum Welttag der seelischen Gesundheit möchte der GPV Brücken bauen, Türen öffnen und Interesse wecken.*

Das detaillierte Programm finden Sie auch unter: [www.freiburg.de/psyche](http://www.freiburg.de/psyche)

**Amt für Soziales und Senioren, Psychiatrie-Koordination**  
Ansprechpartnerin: Christine Kubbutat, Tel.: 0761/201-3588  
email: [christine.kubbutat@stadt.freiburg.de](mailto:christine.kubbutat@stadt.freiburg.de)

**Freiburg**   
I M B R E I S G A U



Gemeinde  
Psychiatrischer  
Verbund Freiburg